

Deutsch Klasse 8

Thema: Übung zur Vergleichsarbeit (VERA 8) – Lesen, Rechtschreibung und Sprachgebrauch

Name: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

Punkte

_____ / 30,5

Note

Viel Erfolg!

Text 1 (Aufgaben 1–4): Lies den Sachtext und das Material.

Wenn die Nacht zu hell wird

Wer heute in einer Großstadt nachts nach oben schaut, sieht meist nur eine Handvoll Sterne. Der Himmel wirkt nicht schwarz, sondern grau oder orange. Schuld daran ist künstliches Licht: Straßenlaternen, beleuchtete Schaufenster, Werbetafeln und angestrahlte Gebäude. Ihr Licht wird in der Luft an winzigen

5 Teilchen gestreut und lässt den Himmel über der Stadt wie eine helle Glocke leuchten. Fachleute sprechen von Lichtverschmutzung.

Was für Menschen nur ein verlorener Blick auf die Sterne ist, kann für Tiere gefährlich werden. Viele nachtaktive Insekten orientieren sich am Licht. Sie umkreisen eine Lampe so lange, bis sie erschöpft sind oder von Fressfeinden

10 erbeutet werden. Zugvögel, die nachts fliegen, können durch hell erleuchtete Gebäude von ihrem Kurs abkommen.

Auch der Mensch braucht die Dunkelheit. In der Nacht bildet der Körper das Hormon Melatonin, das für einen erholsamen Schlaf wichtig ist. Helles Licht am Abend, besonders Licht mit hohem Blauanteil, kann diese Bildung

15 bremsen.

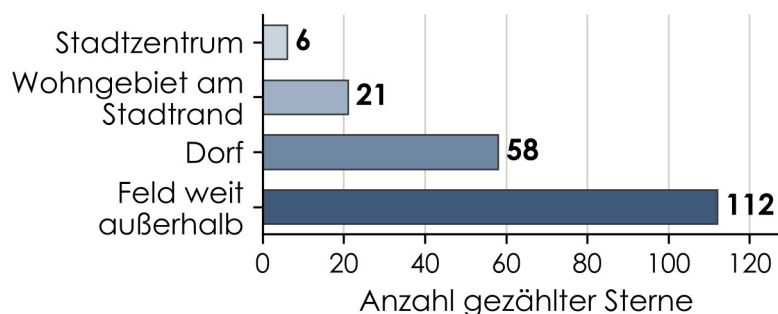
Dabei ließe sich viel Licht einsparen, ohne dass es auf den Straßen unsicher wird. Lampen sollten nur dorthin leuchten, wo das Licht gebraucht wird, also nach unten statt in den Himmel. Warmweißes Licht lockt weniger Insekten an als kaltweißes. Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren sorgen dafür, dass

20 Licht nur brennt, wenn jemand da ist.

Einige Gemeinden haben solche Regeln bereits eingeführt. Sie sparen damit Strom und Geld – und ihre Bewohner können in klaren Nächten wieder die Milchstraße sehen.

Material: **Sternzählung einer Schul-AG**

Vier Gruppen zählten in derselben klaren Nacht im gleich großen Himmelsausschnitt.



1 Kreuze jeweils die richtige Antwort an.

a) Worum geht es in dem Sachtext vor allem?

- ☐ Entstehung der Sterne ☐ Folgen von zu viel Kunstlicht
☐ Bau von Straßenlaternen ☐ Lebensweise von Insekten

b) Was ist mit der „hellen Glocke“ (Z. 5) gemeint?

- ☐ eine Kirchenglocke ☐ der helle Stadthimmel
☐ eine starke Lampe ☐ ein Sternbild

___ / 2

2 Kreuze an: Ist die Aussage laut Text richtig, falsch oder steht dazu nichts im Text?

Aussage	richtig	falsch	nicht im Text
Nachts wirkt der Stadthimmel oft grau.	☐	☐	☐
Warmes Licht lockt mehr Insekten an.	☐	☐	☐
Melatonin entsteht vor allem tagsüber.	☐	☐	☐
Viele Laternen sind schon umgerüstet.	☐	☐	☐
Licht kann Zugvögel vom Kurs abbringen.	☐	☐	☐

___ / 2,5

3 Werte das Diagramm aus.

a) Wie viele Sterne wurden auf dem Feld mehr gezählt als im Stadtzentrum?

Antwort: _____

b) An welchem Ort wurden etwa zehnmal so viele Sterne gezählt wie im Stadtzentrum?

Antwort: _____

___ / 2

4 Der Text nennt Maßnahmen gegen Lichtverschmutzung. Wähle zwei davon aus und erkläre jeweils, welches im Text genannte Problem dadurch kleiner wird.

___ / 4

Text 2 (Aufgaben 5–7): Lies die Erzählung.

Funkloch

Ronja hatte gewusst, dass es auf dem Hof ihrer Tante kein WLAN gab. Dass aber auch das Handynet nach der letzten Kurve einfach verschwinden würde, hatte ihr niemand gesagt. Am ersten Abend lief sie mit dem Telefon in der ausgestreckten Hand über den ganzen Hof, als würde sie eine

- 5 Wünschelrute halten. Kein einziger Balken. Ihre Freundinnen würden glauben, sie sei vom Erdboden verschluckt worden.

„Komm, wir füttern noch die Pferde“, sagte ihre Tante. Ronja schüttelte nur den Kopf und verzog sich in die Dachkammer. Die Stille dort war so dicht, dass sie ihren eigenen Herzschlag hörte.

- 10 Gegen elf hielt sie es nicht mehr aus. Vielleicht gab es auf dem Hügel hinter der Scheune Empfang. Sie stapfte durch das nasse Gras nach oben und hob das Handy in die Höhe. Nichts.

Erst als sie den Arm sinken ließ, bemerkte sie den Himmel. Er war nicht schwarz, wie sie gedacht hatte. Er war übersät mit Lichtpunkten, großen und winzigen, hellen und blassen, und quer darüber zog sich ein milchiger Schleier. Die Sterne zwinkerten ihr zu, als hätten sie die ganze Zeit auf sie gewartet.

- 15 Ronja setzte sich ins Gras. Irgendwann knirschten Schritte hinter ihr, und ihre Tante ließ sich neben ihr nieder, eine Decke über den Schultern.

- 20 „Schön, oder?“, fragte sie leise.

Ronja nickte. Das Handy steckte längst in ihrer Jackentasche. Sie würde ihren Freundinnen morgen davon erzählen. Oder übermorgen. Es hatte keine Eile.

5 Bestimme die sprachlichen Mittel.

Vergleich, Metapher oder Personifikation? Schreibe den Begriff auf die Linie.

„als würde sie eine Wünschelrute halten“ _____

„ein milchiger Schleier“ _____

„Die Sterne zwinkerten ihr zu“ _____

___ / 3

6 Wie verändert sich Ronja im Lauf der Geschichte? Ergänze die Tabelle und gib jeweils eine passende Zeile als Beleg an.

	Verhalten und Gefühle von Ronja	Beleg (Zeile)
am Anfang		
am Ende		

___ / 4

-
- 7 Die Geschichte endet mit den Sätzen „Oder übermorgen. Es hatte keine Eile.“ Erkläre, was diese Sätze über Ronjas Veränderung zeigen. Beziehe dich auf den Text.**

___ / 3

-
- 8 Setze das oder dass ein.**

Ronja merkte schnell, _____ ihr Handy keinen Empfang hatte.

Das Haus, _____ ihre Tante bewohnt, liegt weit draußen.

Sie hoffte, _____ es auf dem Hügel besser wäre. _____ war leider nicht der Fall.

Das Pferd, _____ im Stall stand, schnaubte leise.

Die Tante meinte, _____ sie morgen ausreiten könnten.

___ / 3

-
- 9 Setze die fehlenden Kommas ein.**

a) Als Ronja auf dem Hügel stand hob sie das Handy hoch.

b) Die Tante die eine Decke trug setzte sich neben sie.

c) Sie sah große kleine helle und blasse Sterne.

d) Ronja wollte ihren Freundinnen schreiben aber das Netz war weg.

___ / 4

-
- 10 Gib die Äußerungen in indirekter Rede wieder (Konjunktiv I).**

a) Die Tante sagt: „Der Himmel ist heute besonders klar.“

b) Ronja erklärt: „Ich habe hier keinen Empfang.“

c) Die Freundinnen fragen: „Wann kommst du zurück?“

___ / 3

Lösung: Deutsch Klasse 8

Insgesamt sind 30,5 Punkte erreichbar, halbe Punkte sind möglich.

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
30,5–27,5 P.	27–24,5 P.	24–20 P.	19,5–15,5 P.	15–9,5 P.	9–0 P.

1 Kreuze jeweils die richtige Antwort an.

a) Worum geht es in dem Sachtext vor allem?

- ☐ Entstehung der Sterne ☒ Folgen von zu viel Kunstlicht
☐ Bau von Straßenlaternen ☐ Lebensweise von Insekten

b) Was ist mit der „hellen Glocke“ (Z. 5) gemeint?

- ☐ eine Kirchenglocke ☒ der helle Stadthimmel
☐ eine starke Lampe ☐ ein Sternbild

2 / 2

2 Kreuze an: Ist die Aussage laut Text richtig, falsch oder steht dazu nichts im Text?

Aussage	richtig	falsch	nicht im Text
Nachts wirkt der Stadthimmel oft grau.	☒	☐	☐
Warmes Licht lockt mehr Insekten an.	☐	☒	☐
Melatonin entsteht vor allem tagsüber.	☐	☒	☐
Viele Laternen sind schon umgerüstet.	☐	☐	☒
Licht kann Zugvögel vom Kurs abbringen.	☒	☐	☐

2,5 / 2,5

3 Werte das Diagramm aus.

a) Wie viele Sterne wurden auf dem Feld mehr gezählt als im Stadtzentrum?

Antwort: 106 Sterne

b) An welchem Ort wurden etwa zehnmal so viele Sterne gezählt wie im Stadtzentrum?

Antwort: im Dorf (58 Sterne)

2 / 2

4 Der Text nennt Maßnahmen gegen Lichtverschmutzung. Wähle zwei davon aus und erkläre jeweils, welches im Text genannte Problem dadurch kleiner wird.

Beispiellösung (zwei Maßnahmen mit passendem Problem):

- Lampen leuchten nur nach unten: Es gelangt weniger Licht in den Himmel, die „helle Glocke“ über der Stadt wird schwächer und man sieht wieder mehr Sterne.
- Warmweißes statt kaltweißes Licht: Es werden weniger Insekten angelockt, die sonst bis zur Erschöpfung um Lampen kreisen.
- Möglich auch: Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren – Licht brennt seltener, Tiere und der Schlaf der Menschen werden weniger gestört, Strom wird gespart.

4 / 4

5 Bestimme die sprachlichen Mittel.

Vergleich, Metapher oder Personifikation? Schreibe den Begriff auf die Linie.

„als würde sie eine Wünschelrute halten“ Vergleich

„ein milchiger Schleier“ Metapher

„Die Sterne zwinkerten ihr zu“ Personifikation

3 / 3

6 Wie verändert sich Ronja im Lauf der Geschichte? Ergänze die Tabelle und gib jeweils eine passende Zeile als Beleg an.

	Verhalten und Gefühle von Ronja	Beleg (Zeile)
am Anfang	unruhig, genervt und abweisend; sucht verzweifelt Empfang, lehnt das Pferdefüttern ab und zieht sich zurück	z. B. Z. 4, 7–8
am Ende	ruhig, zufrieden und staunend; das Handy ist ihr nicht mehr wichtig, sie genießt den Moment mit der Tante	z. B. Z. 21–22

4 / 4

7 Die Geschichte endet mit den Sätzen „Oder übermorgen. Es hatte keine Eile.“ Erkläre, was diese Sätze über Ronjas Veränderung zeigen. Beziehe dich auf den Text.

Beispiellösung:

Am Anfang wollte Ronja unbedingt sofort Kontakt zu ihren Freundinnen und hatte Angst, etwas zu verpassen (sie sucht überall Empfang). Am Ende ist ihr das nicht mehr dringend: Das Erlebnis unter dem Sternenhimmel ist ihr wichtiger als die schnelle Nachricht. Die kurzen Sätze zeigen ihre neue Ruhe und Gelassenheit.

3 / 3

8 Setze das oder dass ein.

Ronja merkte schnell, dass ihr Handy keinen Empfang hatte.

Das Haus, das ihre Tante bewohnt, liegt weit draußen.

Sie hoffte, dass es auf dem Hügel besser wäre. Das war leider nicht der Fall.

Das Pferd, das im Stall stand, schnaubte leise.

Die Tante meinte, dass sie morgen ausreiten könnten.

3 / 3

9 Setze die fehlenden Kommas ein.

a) Als Ronja auf dem Hügel stand, hob sie das Handy hoch.

b) Die Tante, die eine Decke trug, setzte sich neben sie.

c) Sie sah große, kleine, helle und blasse Sterne.

d) Ronja wollte ihren Freundinnen schreiben, aber das Netz war weg.

4 / 4

10 Gib die Äußerungen in indirekter Rede wieder (Konjunktiv I).

a) Die Tante sagt: „Der Himmel ist heute besonders klar.“

Die Tante sagt, der Himmel sei heute besonders klar.

b) Ronja erklärt: „Ich habe hier keinen Empfang.“

Ronja erklärt, sie habe dort keinen Empfang.

c) Die Freundinnen fragen: „Wann kommst du zurück?“

Die Freundinnen fragen, wann sie zurückkomme.

3 / 3
